



Nahezu voll besetzt war die Kirche gestern, als die Mädchen und Jungen die neuen Kreuze entgegen nahmen. RN-FOTO LINNHOFF

Der Traum vom Frieden

Gottfried-Schule freut sich über neue Kreuze für die Klassenräume

WETHMAR. Es waren die letzten 45 Minuten vor den Weihnachtsferien, die heute beginnen; es waren 45 Minuten, die beeindruckten. Weil sie besinnlich, fröhlich, nachdenklich und mitfühlend zugleich waren.

Zum Gottesdienst hatte gestern Vormittag die Gottfried-Schule in die Kirche eingeladen. Es gab einen ganz besonderen Anlass: Die Dreikönigsstiftung hat der Grundschule neue Kreuze für alle Klassenräume (Foto) gespendet. „Wir haben lange gesucht“, sagte gestern Schulleiterin Maria

Niemann-Werminghaus. Das Kreuz, was sie jetzt gefunden haben, ist so ganz anders als jene, die man sich gemeinhin so vorstellt: Es ist bunt – „so bunt wie die Menschen“, sagt Niemann-Werminghaus. Jede Farbe, jeder Mensch habe seinen Platz.

Religionsunterricht

Im Religionsunterricht haben sich die Jungen und Mädchen viele Gedanken zum Kreuz gemacht. Einige davon trugen sie gestern vor: Es ist von Hoffnung und Freundschaft die Rede, von Mut und Liebe

und natürlich vom Frieden: „Egal, wo man geboren ist, der Friede soll für alle sein.“



Und da war die Frage, warum dieser Traum immer wieder doch nur ein Traum ist. Natürlich fiel das Stichwort „Berlin“. Die Menschen in der fast voll besetzten Kirche gedachten still der Opfer des Terroranschlags.

Alle Kinder nahmen ein kleines Miniatur-Kreuz mit nach Hause und damit auch den Wunsch von Maria Niemann-Werminghaus, „dass das Kreuz nicht nur einfach so in den Klassenräumen bei uns herumhängt, sondern dass wir diese Kreuze mit Leben füllen“. In diesen 45 Minuten haben das gestern alle mit Worten und Musik getan.

Den Kontakt zur Dreikönigsstiftung hatte Katrin Prinz, Vorsitzende des Fördervereins der Schule und auch Kuratoriumsmitglied der Stiftung, hergestellt. blf